

Zusammenarbeit PAKISTAN Hilfe zur Selbsthilfe e.V. – Aid for Refugees and Orphans – Walther-Lehmkuhl-Schule NEUMÜNSTER

Ein Friseurbesuch Anfang August 2012 wurde zum Ausgangspunkt für eine Initiative, die bereits mit einer ersten Maßnahme wirksam wurde und verspricht, zu einem nachhaltigen Hilfsprojekt zu werden.

Hans Joachim Gerber erfuhr von seinem Friseur, Dirk Campochiaro, der als Gewerbelehrer an der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS), Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt NEUMÜNSTER AöR arbeitet, dass die Schule in den Sommerferien die Lehrsaalausstattung für die Frisurausbildung erneuert hatte. Die gebrauchte Ausstattung war eingelagert und man überlegte, wem man sie für eine weitere Verwendung übergeben sollte.

Wissend, daß Aid for Refugees and Orphans (ARO) in der PAK GERMAN MODEL SCHOOL / PESHAWAR (PGMS) beabsichtigt, neben der allgemeinbildenden Ausbildung eine berufliche Ausbildung anzubieten, nahm Hans Joachim Gerber mit dem Director ARO Verbindung auf und informierte über die Möglichkeit, die Lehrsaalausstattung geschenkt zu bekommen. Nach kurzer Prüfung kam aus PESHAWAR die Zustimmung, ein Termin mit der Schule in NEUMÜNSTER wurde abgesprochen und am 23. August 2012 fand die Übernahme durch PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. mit Unterstützung der Firma pm-energy REESDORF statt (siehe unten abgedruckten Artikel des *Holsteiner Courier* vom 24. August 2012).

Bei einem darauf folgenden Gespräch mit dem Stellvertretenden Schulleiter WLS, Erik Sachse, informierte Hans Joachim Gerber über die Arbeit seiner Hilfsorganisation, die Zusammenarbeit mit ARO und seine Absicht, langfristig den Schwerpunkt der Hilfsmaßnahmen in PAKISTAN auf Schulausbildung zu legen.

Diese Initiative fiel bei Erik Sachse auf fruchtbaren Boden. Er fragte gezielt nach, die Gedanken flogen hin und her – und schnell wurde deutlich, dass sich eine Zusammenarbeit zwischen PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V., ARO und der WLS entwickeln könnte.

Man sprach ab, schnell mit Entscheidungsträgern zu sprechen und zügig eine gemeinsame Idee zu entwickeln. Bereits am Folgetag war ein Termin für eine erste Besprechung zwischen allen Beteiligten gefunden. Am 18. September 2012 wird der Director ARO, Benjamin Schaeffer, der sich zufällig gerade in DEUTSCHLAND aufhält, mit Hans Joachim Gerber und den Verantwortlichen der WLS ein erstes Gespräch mit dem Ziel führen, eine Partnerschaft zwischen WLS NEUMÜNSTER und PGMS PESHAWAR zu begründen.

Darüber hinaus wird Hans Joachim Gerber noch im August mit dem Bildungsministerium SCHLESWIG-HOLSTEIN Verbindung aufnehmen, um zu klären, ob von Schulen in SCHLESWIG-HOLSTEIN ausgesonderte Schulmöbel für Schulen in PAKISTAN gespendet werden können. Es ist dann geplant, einen Container mit der Friseurlehrraumsausstattung und den Schulmöbeln auf den Weg nach PAKISTAN zu bringen. Für die Schulen in PESHAWAR (ARO), MEER KOH und DOMEL (von PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. unterstützt) wären diese Möbel eine große Hilfe.

Über den Fortgang der Initiative wird alsbald informiert.

Friseursalon geht auf Reise nach Pakistan

NEUMÜNSTER Um die Berufsausbildung in Pakistan voranzutreiben, kommt jetzt Hilfe aus Neumünster. Gestern packten acht Friseur-Auszubildende an der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) nicht mehr benötigte Friseur-Arbeitsplätze ein, die noch in diesem Jahr gen mittleren Osten geschickt werden sollen.

Hans Joachim Gerber, Gründer der Hilfsorganisation „Pakistan - Hilfe zur Selbsthilfe“, wird das in die Wege leiten.

Der Kontakt zur Walther-Lehmkuhl-Schule kam auf dem Friseurstuhl zustande. „WLS-Fachlehrer Dirk Campochiaro ist mein Friseur. Er erzählte, während er mir die Haare machte, dass die Einrichtung in der Schule veraltet ist und man überlegt, sie irgendwohin zu spenden“, erklärte der Bordesholmer.

Der pensionierte Bundeswehroffizier hat sofort seine vor zwei Jahren gegründete Hilfsorganisation ins Gespräch gebracht, um mit dem besagten Material eine Schule im pakistanischen Peshawar zu unterstützen.

Campochiaro war angetan von der Idee. „Ich bewundere Hans Joachim Gerber und sein Engagement für Pakistan“, betonte er. So wurden kurzerhand Nägel mit Köpfen gemacht. Gestern - 14 Tage nach dem ersten Gespräch fuhr ein Lastwagen der Firma PM Energy aus Reesdorf vor, um das Material für Pakistan zu verladen.



Einladen für Pakistan: Friseur-Azubi Marcel Kluge (von links), Horst Mittelsdorf, Erik Sachse und Dirk Campochiaro hieven ein schweres Rückwärtswaschbecken in den Lastwagen. STEINHAUSEN

„Insgesamt sind es vier Arbeitsplätze mit Doppeltischen. Mindestens acht Schüler können gut daran arbeiten“, erzählte der Fachlehrer. Dazu kamen Rückwärtswaschbecken, Rollwagen und Spiegelschränke in den Laster. Ganz spontan überlegte sich der Friseurmeister, auch Übungshalter und Übungsköpfe dazuzulegen. „Insgesamt reden wir hier von einem Materialwert in Höhe von 20000 Euro“, schätzt Campochiaro. Gerber freute sich riesig. „Hier ist es veraltetes Material. In Pakistan ist das der pure Luxus“, verdeutlichte er. In Peshawar gebe es kaum berufliche Bildung. In der Schule, in der derzeit 600 Kinder unterrichtet werden, soll die Ausbildung auf- und ausgebaut werden. Die Hilfe aus Neumünster ist ein erster Schritt nach vorne. Auch WLS-Vize Erik Sachse lobte diese Aktion: „Das ist Entwicklungspolitik durch berufliche Bildung.“ Und Gerber kündigte bereits an: Als nächstes wollen wir Leute dorthin schicken, um auch Know-how zu vermitteln. Das ist aber noch nicht ganz spruchreif.“

Sen

HOLSTEIENR COURIER